

**Stadtverordnetenversammlung der
Stadt Ahrensburg
FDP Fraktion**

Dipl. Ing. Michael Stukenberg – Stadtverordneter

Rantzaustr. 85 – 22926 Ahrensburg

Telefon 04102 – 55783

E-Mail: michael@stukenberg.com

Internet: www.fdp-ahrensburg.de



FDP – M. Stukenberg – Rantzaustr. 85 – 22926 Ahrensburg

AN/075/2018

Stadt Ahrensburg
Bau- und Planungsausschuss und ggfs.
Stadtverordnetenversammlung

Eingang 20.11.2018
Last

per Mail

Ahrensburg, 20.11.18-stu

Antrag zum Haushaltsplan 2019 – Mittel für Integriertes Verkehrs- und Parkraummanagementsystem

Der Ausschuss bzw. die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1.

Produkt	Konto	Bemerkung	2019	2020	2021	2022
Alt						
54100	0900002	Projekt-Nr. 801/ Neubeschaffung Verkehrsrechner	800.000	0	0	0
54605	450000	Ersatzbeschaffung von Parkscheinautomaten	45.000	45.000	45.000	45.000
Neu						
54100	0900002	Projekt-Nr. 801/ Neubeschaffung Verkehrsrechner für Verkehrsfluss- und Parkraummanagement	800.000	0	0	0
54605	450000	Ersatzbeschaffung von Parkscheinautomaten, Parkleitschilder, Parkplatzschranken etc.	100.000	150.000	45.000	45.000

2. Die Verwaltung erarbeitet ein Konzept zur Parkraumbewirtschaftung und Verkehrslenkung im Stadtkern aus und legt dieses dem BPA zur Freigabe vor. Beschaffungen haben erst nach Freigabe des Konzeptes durch den BPA zu erfolgen. Die Förderung durch das Bundes- [Förderprogramm "Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme"](#) ist zu prüfen

Begründung

Verkehrslenkung und Parkraumbewirtschaftung hängen untrennbar zusammen. Es reicht daher nicht, einfach die alten Systeme bzw. alte Hardware durch neue zu ersetzen. Der Parkplatzsuchverkehr trägt zu bestimmten Tageszeiten maßgeblich zur Verkehrsbelastung und damit zur Umweltbelastung und zum Qualitätsverlust der Innenstadt bei. Außerdem erfordern die z.Zt. unregelmäßigen Verhältnisse mehr Platz für Verkehr als unbedingt nötig und nerven Bürger und Besucher.

Die FDP fordert daher ausreichend Mittel für ein integriertes Verkehrs- und Parkraummanagementsystem einzustellen. Diese soll folgende Aufgaben erfüllen:

1. Eine verkehrsunabhängige Ampelsteuerung, zumindest in einem ersten Schritt für den Bereich der Innenstadt und der Zufahrtsstraßen.

2. Ein Parkleitsystem zunächst für den Bereich Innenstadt, insbesondere den Innenstadtring und seine Zufahrtsstraßen. Gebraucht werden keine große Tafeln sondern am Straßenrand LED-Anzeigen, die jeweils auf den nächst erreichbaren freien Parkplatz hinweisen. Freie Plätze sollen auch per App. mit Nennung der Anzahl der freien Plätze und der fälligen Gebühren auf dem Smartphone anzeigbar sein. Zunächst sind möglichst alle Parkplätze, Parkgaragen usw. (auch private) einzubinden. Eine Option für die Erfassung der Stellplätze am Straßenrand ist vorzusehen.
3. Zum Zweck der zukunftsweisenden Bewirtschaftung sind alle städtischen Parkflächen, wie Rathausplatz, Parkplatz am Jugendzentrum, Alte Reitbahn (solange noch städtisch), Alter Lokschuppen, badlantic, Berufliche Schule mit Schrankensystemen auszustatten, die so geschaltet sind, dass man gebührenfrei innerhalb der ersten 20 Minuten wieder ausfahren kann. - So wird auch mehr Ehrlichkeit bei den Nutzern bewirkt.
4. Für die Betreiber von privaten Parkplätzen- und -garagen ergibt sich ein wirtschaftlicher und abwicklungstechnischer Vorteil, wenn sie sich an das System anschließen.
5. Es versteht sich von selbst, dass vor Anschaffung von modernen Parkscheinautomaten, deren Einbindung in das hier vorgeschlagen integrierte Verkehrsmanagementsystem sichergestellt werden muss.
6. Über ein neues Parkgebührensysteem ist nachzudenken, das auch verkehrslenkend sein muss. D.h. z.B. will man an bestimmten Stellen Dauerparker oder keine usw.?

Es versteht sich ebenfalls von selbst, dass bevor der Beschaffung irgendwelcher Hard- und Software geklärt werden muss, wie die o.g. Anforderungen am wirtschaftlichsten erreicht werden können. Z.B. braucht man heute für solche Systeme keine aufwendigen Kabelverlegungen mehr. Alle notwendigen Elemente lassen sich per Funk vernetzen, z.B. über eigenes WLAN (Stadtwerke), G4- oder G5-Funktelefonie. Hier kann Ahrensburg technologischer Vorreiter sein.

Haushalt: Das vorgeschlagene vernetzte Denken, was zu einem integrierten digitalen System führen soll, kann es erforderlich machen, die beantragten Investitionsmittel um ein Jahr zu verschieben, um zunächst Angebote (Machbarkeit) zu klären.

gez. M. Stukenberg